

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Mittwoch, 11. August 2010 10:32
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Schulausschuss: "Starterschulen" sind politisch nicht mehr gewollt

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

in der Sitzung des Schulausschusses vom Dienstag Abend wurde deutlich, dass die Starterschulen den Unterricht von Klassenstufe 5 unter **Verstoß gegen das geltende Schulgesetz**, also rechtswidrig aufnehmen würden, da **Artikel 2 des Zwölften Änderungsgesetzes zum Schulgesetz vom 20. Oktober 2009** ausdrücklich regelt, dass **Kinder, die im Oktober 2009 in Klassenstufe 4 waren, nach dem bisherigen Recht - also in Grundschulen bis Klasse 4 und anschließenden weiterführenden Schulen ab Klasse 5 - unterrichtet** werden. Auch die von der Behörde verbreitete Behauptung, es gebe für die Starterschulen einen angeblichen "Vertrauensschutz", geht, das wurde auf der Sitzung ebenfalls deutlich, ins Leere, da diese eindeutige und ausdrückliche Rechtslage **im Zeitpunkt der Anmeldewoche (Februar 2010) kein "Vertrauen", sondern bestenfalls eine - rechtlich nicht geschützte - politische Hoffnung** auf eine andere Entwicklung.

Schulsenatorin Goetsch und die Fraktionsvertreter im Schulausschuss machten denn auch deutlich, dass **derartige "Starterschulklassen" auch politisch nicht gewollt** sind:

Radio Hamburg v. 11.8.2010: **Starterschulen ohne Zukunft**

<http://www.radiohamburg.de/Hamburg/Nachrichten/2010/August/Schulreform-Starterschulen-ohne-Zukunft>

Hamburger Abendblatt v. 11.8.2010: **Schulsenatorin sieht keine Zukunft für die Starterschulen**

<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article1595526/Schulsenatorin-sieht-keine-Zukunft-fuer-die-Starterschulen.html>

MOPO v. 11.8.2010: **Keiner will mehr die Test-Primarschulen**

http://www.mopo.de/2010/20100811/hamburg/politik/keiner_will_mehr_die_test_primarschulen.html

Auffällig zurückhaltend antwortete die Senatorin auf die Frage aus der SPD-Fraktion, wie denn für Kinder aus solchen "Starterschulen" der **Übergang nach Klasse 6** in eine weiterführende Schule aussehen solle, ob sie sich dort ein freies Elternwahlrecht und anschließendes Probejahr vorstelle: Senatorin Goetsch meinte hierauf, **sie habe dazu keine Pläne**, das solle die Bürgerschaft als Gesetzgeber regeln... - wobei sie indes übersieht, dass die **Bürgerschaft nach Artikel 50 der Hamburgischen Verfassung an den Volksentscheid gebunden** ist, also nach dem Volksentscheid **gar keine 6-jährigen Primar-"Starterschulen" regeln kann** (und es bisher nicht getan hat; siehe oben).

Zu kritisieren ist das Vorgehen der Behörde bei der Information der betroffenen "Starterschul"-

Eltern: Die Senatorin führte hierzu aus, dass sie die betroffenen Eltern erst nach Beginn des Unterrichts zu Elternabenden einladen lassen wolle, auf denen dann in Anwesenheit eines Beamten aus der Behörde (zur "Information") die Eltern "informiert" werden sollen, um ihre Entscheidung über den Verbleib ihres Kindes in einer "Starterschul"-Klasse zu entscheiden. Offenbar schweben der Senatorin hier **gruppendynamische Entscheidungsprozesse** vor, um eine größtmögliche Zahl von Eltern vom Ummelden ihres Kindes abzuhalten.

Wir fordern deshalb die Schulbehörde auf, die Eltern schon jetzt, also noch während der Ferien umfassend über die fehlende Rechtsgrundlage der "Starterschul"-Klassen zu informieren, damit die Eltern ihre Entscheidung rechtzeitig, d. h. vor Unterrichtsbeginn frei und unbeeinflusst treffen und ihre Kinder noch während der Ferien auf eine Stadtteilschule oder auf einem Gymnasium anmelden können.

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de
und: www.schulreform-check.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern in Klasse 4,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 18.7.2010 konnten wir die Primarschul-Pläne mit unserem Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - stoppen!